

Tatsächliche Inklusion...

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 6. Juni 2014 11:20

Hello!

Mit Regelschülern meine ich jene Schüler die eine Empfehlung für eine Regelschule (in diesem Fall HS u RS) haben.

Und ja, Frontalarbeitszeit ist wichtig. Es gibt vielfach Studien die den "bösen" Frontalunterricht "entteufeln."

Denn auch unter den Regelschülern gibt es viele die nicht nur nicht eigenständig arbeiten können, sondern auch die die sehr "verhaltensauffällig" sind.

Kürzlich wunderte sich mein Mann als ich ihm erzählte, dass ich im Unterricht die meiste Zeit stehen muss und nicht hinterm Pult sitze wie die Kollegen früher. Ist man nicht optisch und fachlich präsent, geht schnell dadurch Chaos los. Das beginnt schon beim Rücken zudrehen, wenn man sich mal mit einem einzelnen Schüler befasst. Manchmal komme ich mir vor wie ein "Affenbändiger" im Zirkus. Besonders in der Paralellklasse ist das schlimm. Da weiß ich nach 45min manchmal nicht mal, was die Kids überhaupt geschafft haben bzw. konnte sie oft nicht mal ansprechen. Denn ich bin damit beschäftigt, die anderen auf den Plätzen zu halten, die Lautstärke zu minimieren, Zickereien zu unterbinden, Respektlosigkeiten zu ahnden, ggf Srauzuschmeissen.... und wenn dann tatsächlich Zeit und Raum für UNTERRICHT ist, dann gewiss nicht für methodische Feuerwerke. Gut in meiner Klasse ist es nicht ganz so schlimm. Aber ich habe u.a. auch einen S der oft im Unterricht Ärger anzettelt, ausflippt, wegrennt.... und der hat nicht mal einen ES Status. Sondern ein kognitiver Regelschüler mit "massivem Ausnahmeverhalten."

LG,

B